

SS 06 Fotografierte Landschaft

In jüngster Zeit wenden sich auffällig viele Fotografen dem Thema Landschaft zu. Sie thematisieren dabei das Verhältnis des modernen Menschen zu seiner „natürlichen“ Umgebung, seine Verbundenheit, seine Vereinnahmung, seine Entfremdung und seine Wahrnehmung von Natur. Gleichzeitig dient das Motiv der Landschaft wie kein anderes Sujet als Ausgangspunkt die Voraussetzungen und Bedingungen der Fotografie selbst zu befragen sowie die Konstruktion des fotografischen Bildes zu thematisieren. Die Landschaftsaufnahme als „ideelles Versuchslabor der Fotografie“ (Gronert) und Spiegel der Beziehungen zwischen Mensch und Natur ist freilich nicht neu. Das Seminar fächert in den ersten Stunden zentrale Positionen der Landschaftsfotografie seit ihren Anfängen auf und legt dann den Schwerpunkt auf die zeitgenössischen Positionen nach 1980.

- 02. Mai **Anfänge der Landschaftsfotografie**

- 09. Mai **Von der „piktoralistischen“ zur „reinen Landschaft“**
Edward Steichen, Ansel Adams

- 12. Mai Besuch der Ausstellung **„Berge im Kasten. Fotografien aus der Sammlung des Deutschen Alpenvereins, 1870 bis 1914“** im Alpinen Museum München

- 16. Mai **Von der „sachlichen“ zur „subjektive Landschaft“**
Albert Renger-Patzsch, Otto Steinert

- 23. Mai: **New Topographics - “Man-altered Landscapes”**
Robert Adams, Stephen Shore

- 30. Mai: **Die „kontemplative Landschaft“**
Hiroshi Sugimoto, Thomas Joshua Cooper

- 06. Juni **Die „verletzte Landschaft“**
Naoya Hatakeyama, Margherita Spiluttini

- 13. Juni **Die “kollektive Landschaft“**
Andreas Gursky, Peter Bialobrzeski

- 20. Juni **Die Landschaft als kulturelles Artefakt**
Walter Niedermayr, Thomas Wrede

- 27. Juni **Die „sich entziehende Landschaft“**
Axel Hütte, Michael Höpfner

- 04. Juli **Ausstellungsbesuch**

- 11. Juli **Die „narrative Landschaft“**
Joachim Koester, Joe Ractliffe

- 18. Juli **Neue Landschaftsidyllen I**
Elger Esser, Darren Almond

- 25. Juli **Neue Landschaftsidyllen II**
Sonja Braas, Beate Gütschow